

# Der Umschlag-Brief

Hallo mein liebster, bester Freund!  
Weißt du noch, wie es früher war?  
Du hast gelacht, ich war gebräunt –  
wir waren mal ein Traumpaar.

Mit Leidenschaft wie Dynamit –  
all diese Lieder, die wir sangen.  
Seite an Seite jeder Schritt –  
durch dick und dünn sind wir gegangen.

Weißt du noch, wie du stets gestrahlt hast,  
wenn meine Stimme mal erklang?  
Und wie du damit noch geprahlt hast,  
was ich für dich allein bezwang.

Du warst mein ständiger Begleiter.  
Nun schweigst du, schaust mich nicht an.  
Du ignorierst mich immer weiter  
und hast vergessen, wie ich klang.

Ich weiß, du meinst es immer gut,  
versuchst zu helfen und zwar allen.  
Kaschierst die Trauer und die Wut,  
dein Schmerz ist keinem aufgefallen.

Ich kenne all deine Gedanken,  
du willst nen neuen, der nie ruht,  
statt meiner willst du einen schlanken,  
und ich zoll weiter den Tribut.

Einst war ich dein geliebter Freund,  
du kennst mich seit deiner Geburt.  
Du meinst, ich hätt dich eingezäunt –  
doch halte ich das für absurd.

Bloß nur ein Korpus, ein Gefäß,  
die Hülle für deinen Verstand  
mit Beinen, Bauch und Gesäß,  
und wäre gänzlich ausgebrannt.

Ganz sicher bin ich heute nicht,  
ob du noch meine Sprache sprichst.  
Doch schreibe ich dir ein Gedicht,  
bevor du noch zusammenbrichst.

Hallo mein ältester Gefährte!  
Weißt du noch, wie es früher war?  
Versuchen wir das Altbewährte,  
dann sind wir glücklich immerdar.

